

## **PRESSEMITTEILUNG:**

### **Natur und Freizeit: Region Niederrhein macht sich stark**

NFN erteilt Auftrag zur Untersuchung von Entwicklungspotentialen / Planungsbüros nehmen Arbeit auf

**Niederrhein.** In der Entwicklung des stark von Auskiesung geprägten Landschaftsraums zwischen Wesel und Rees liegen auch enorme Potentiale in den Bereichen Natur, Freizeit, Kultur. Darüber sind sich Kommunen (Stadt und Kreis Wesel, Stadt Rees), Auskiesungsunternehmen, Umweltverbände, Heimatvereine einig. „Seenverbund“ ist hier ein Stichwort, Erlebnis von Natur und Kulturgütern ebenso. Die NFN-NaturFreizeitverbund Niederrhein GmbH soll das Projekt entwickeln. Jetzt sprechen die NFN-Geschäftsführer Dirk Hetkamp und Heiner Langhoff von einem ersten „Meilenstein“, der dabei erreicht worden sei: Die NFN hat, nach intensiver Abstimmung mit ihren 19 Gesellschaftern, jetzt den Auftrag für die erste zusammenfassende Untersuchung des Landschaftsraums zwischen Wesel und Rees erteilt.

„Zum ersten Mal werden jetzt nach Abstimmung mit allen Beteiligten die vielen vorliegenden Vorstellungen zur Entwicklung des Raums zusammengefaßt, die planerischen Vorgaben geprüft, Zielkonflikte aufgezeigt – und es werden Entwicklungsvarianten erarbeitet und die Potentiale aufgezeigt“, so Hetkamp und Langhoff gestern bei der Vorstellung des Vorhabens. „Es ist von außerordentlicher Bedeutung, daß hier z.B. Auskiesungsunternehmen und Umweltverbände zu einer gemeinsamen Formulierung bei den Untersuchungszielen zusammengefunden haben“.

Beauftragt hat die NFN eine Arbeitsgemeinschaft der Büros GfL Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH (Koblenz) und Oekoplan Ingenieure GmbH&Co.KG (Rees-Haldern). „Beide Büros verfügen über erstklassige Referenzen und Kompetenzen und sind in Region auch an verschiedener Stelle mit Erfolg tätig gewesen“, so die NFN-Geschäftsführer Hetkamp und Langhoff. „Unseren Gesellschaftern war besonders wichtig, daß die Gutachter stets die Umsetzung vorrangig im Auge haben“.

Besonderen Wert legt die Entwicklungsgesellschaft NFN das von allen Betikigten gemeinsam getragene Ziel der Projektentwicklung: „Die Zielkonzeption des NaturFreizeitverbundes Niederrhein soll dazu dienen, den regionalen Strukturwandel im Sinne einer nachhhaltigen, umweltverträglichen Nutzung / Entwicklung der niederrheinischen Kulturlandschaft unter Berücksichtigung der Auskiesungsflächen fördern“. Wie genau das erreicht werden kann, das soll jetzt die Untersuchung liefern.

Dabei hat die NFN Wert darauf gelegt, daß im Verfahren Entwicklungsvarianten erarbeitet werden. „Diese Varianten werden wir dann mit den Gesellschaftern, den Städten und den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren. Hier ist ein intensiver und breit angelegter Meinungsbildungsprozeß ausdrücklich erwünscht. Erst die am Ende ausgewählten Varianten werden schließlich im letzten Schritt der Untersuchung konkretisiert“, so die NFN-Geschäftsführung. Dann schließt sich der nächste Meilenstein an: Schaffung von Planungsrecht, um die Vorhaben umsetzen zu können.